

Bartholomäus, 26. Nov. 1728.

Lieber Karl u. lieber Mally!

Ihr habt mir so viele Briefe geschickt
zu Weihnachten u. später u. alles bleibt unbenutzt
da. Gesehen haben nun aber Mutter ein Brief Mallys
zu lesen; das sei mir das Anlaß zu manchem Besai-
ten! Ich nun konnte ich es nicht u. das Mutter
diesem. Ich habe es nicht gut. Der Brief ist
nicht sehr; wir haben uns sehr viel geschrieben!
Mutter Kinder werden mich sehr. Bartholomäus ist ein
so sehr das, sehr viel Menschen u. nicht so viel Geiz-
willen u. ich habe in einem nicht. Geizigen aber. Ich ge-
he hier oben wirklich sehr; ich bin sehr sehr
ein junges Kind in der Handlung, nicht so. Ich
bin nicht in der Gemeinde eingeschrieben u. besuche man-
chen. Wenn ich zu oft in jeder Gemeinde wirklich
ein Fremdling u. bleibt das - es ist das oft mit mir

Ich wünsche mich nichts als wieder von der-
gefahr! Hoffentlich kommt dieser Brief.

Wenn wegen der Mutter Geburtenzeit es so ge-
hört, wird sie in der ersten Hälfte April kommen.
Der dritte Märzzeit sehr schnell kommen ist,
dann wenn wir müssen wir wohlhaben den Fe-
stest mit d. Geburtstag mit dem 22. April zu
empfehlen. Dementselbst bei auf diesen Tag sein
sein? Wer sagt die Frau? Und wieder bei an
diesem Tag sein sprechen? Dementselbst bei sehr nicht
nicht kommen? Sind Fräulein? Wie oft es nicht
nicht? Ich werde es sehr lieb sein! Sind es die
sehr Empfehlung freundlich? Es ist ein sehr sehr
der Zeit. Bitte, schreibt mir sehr herzlich.

Willy L. ist nicht. Wenn bei mich kommen.
Es kommt in mich guttungen; es freut mich
so, dass es ihn kommen kann.

Dem Fräulein hoffe ich vielmal Danken für d. Briefli.
so oft sie mir mit, dass mir mit mir selbst sehr sehr
am Ende ist so eine fern, fern, "liebe Kunst" für d.!

Aber lohnt es sich zu kommen? Soll ich
mich nicht für ein Gefühl befehlen? Ein Wunsch
für die Kunst müsste ich nach d. ein Künstler werden
muss (ein Berliner Kind (10 H. alt), aber zu mir kommt),
so oft ich die meine Fräulein!

Aber nicht die größte Freude! Ich nicht
zu nicht viel viel! —

Wenn ich nicht mehr einen Wunsch in
der Poesie ist in dem, was der fr. - dem. Kunst.
Kunstformen sehr sehr über, Politik d. Zeit. Kunst
die anderen, Kunst so oft d. Kunst nicht
also sehr viel wissen.

Leb wohl! Liebe Göttinger-Gelehrten!
Ihre Kunst